

Zielstrebig auf Erfolgskurs.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!



Nach dem außerordentlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2005 bleiben wir auch im 1. Halbjahr des Jahres 2006 weiter auf Erfolgskurs. Das erste Halbjahr 2006 zeigt deutlich, dass die Vienna Insurance Group mit ihrer

Konsolidierung und dem strategischen Ausbau der Konzerngesellschaften sowie ihrem Fokus auf Kerngeschäftssegmente weiterhin kräftige Signale eines gesunden Wachstums liefert. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres haben wir unseren Konzerngewinn vor Steuern um 14,4 % auf rund EUR 143 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode gesteigert – und dies trotz hoher Schadenbelastung von rund EUR 96 Mio. aufgrund der eingetretenen Schneedruck- und Hochwasserschäden. Erfreulich ist auch der stetig steigende Anteil des relativ jungen Lebensgeschäftes in den CEE-Ländern. Die erfreulichen Resultate im Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres untermauern den für das Gesamtjahr prognostizierten Konzerngewinn vor Steuern von rund EUR 290 Mio.

Ihr

Günter Geyer,

Wien, am 18.8.2006

KONZERNERGEBNIS DER VIENNA INSURANCE GROUP FÜR DAS 1. HALBJAHR 2006

Das Konzernergebnis für das 1. Halbjahr 2006 wurde in Übereinstimmung mit den „International Financial Reporting Standards (IFRS)“ erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichte“). Er deckt das 1. Halbjahr 2006 (1. Jänner 2006 bis 30. Juni 2006) ab und vergleicht es mit der entsprechenden Vorjahresperiode.

Seit 1. Juli 2005 wurden folgende Versicherungsunternehmen in den Konsolidierungskreis der Vienna Insurance Group einbezogen:

- Česká podnikatelská pojistovna a.s., Prag (1.7.2005)
- Omniaisig (Teilkonzern), Bukarest (1.8.2005)
- Benefia Towarzystwo Ubezpieczeń Majatkowych S.A., Warschau (1.10.2005)
- Benefia Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A., Warschau (1.10.2005)
- Royal Polska Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A., Warschau (31.12.2005)
- Cosmopolitan Life d.d. osiguranje, Zagreb (31.12.2005)
- Towarzystwo Ubezpieczeń Compensa S.A., Warschau¹⁾
- Towarzystwo Ubezpieczeń i Reasekuracji Cigna STU S.A., Warschau (1.4.2006)
- Osiguranje Helios d.d., Zagreb (1.4.2006)²⁾
- Bulstrad Life Insurance a.d., Sofia (1.4.2006)²⁾
- Bulstrad Insurance & Reinsurance a.d., Sofia (1.4.2006)²⁾

¹⁾ Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2004 quotenkonsolidiert. Im 4. Quartal 2005 wurden weitere 49,86 % der Anteile erworben. Dementsprechend wird die „Compensa“ ab dem 4. Quartal vollkonsolidiert.

²⁾ Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2006 quotenkonsolidiert.

Weiters wurden im 1. Halbjahr 2006 drei gemeinnützige Wohnbaugesellschaften in den Konsolidierungskreis der Vienna Insurance Group aufgenommen:

- Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau-Siedlungsgesellschaft, Innsbruck (1.1.2006)
- Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft-„Heimstätte GmbH“, Wien (1.1.2006)
- „Neue Heimat“ Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgmbH, Linz (1.1.2006)

Diese Gesellschaften erwirtschafteten im 1. Halbjahr 2006 einen Gewinn vor Steuern in der Höhe von EUR 8,7 Mio. Der jährliche Gewinn gemeinnütziger Wohnbaugesellschaften unterliegt in Österreich gesetzlichen Ausschüttungsbeschränkungen und es besteht nur in eingeschränktem Ausmaß Zugriff auf das Vermögen dieser Gesellschaften.

Highlights im 1. Halbjahr 2006

Im ersten Halbjahr 2006 konnte die Vienna Insurance Group verrechnete konsolidierte Prämien von EUR 3,03 Mrd. erreichen und hat damit erstmals in ihrem Halbjahresergebnis die drei Milliarden-Euro-Grenze überschritten. Gegenüber der Vorjahresperiode stiegen die Prämieinnahmen um insgesamt 14,9 %. Inklusive sonstiger Versicherungsbeteiligungen (unkonsolidiert) beliefen sich die verrechneten Prämien auf EUR 3,17 Mrd. und stiegen damit um 13,4 %.

Halbjahreskonzernprämien übersteigen erstmals die 3 Milliarden-Euro-Grenze

Anteil der CEE-Gesellschaften an Konzernprämien insgesamt bereits bei 35 %, in der Schaden/Unfall bei fast 50 %

Konzerngewinn (vor Steuern) steigt um 14,4 % auf EUR 143,35 Mio.

Auch beim **Gewinn (vor Steuern)** konnte der Konzern weiter zulegen. Er betrug im ersten Halbjahr 2006 EUR 143,35 Mio. und lag damit um 14,4 % über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Dieses Ergebnis konnte trotz gestiegener Aufwendungen für Versicherungsfälle aufgrund von Schneedruck- und Hochwasserschäden in dieser Rechnungsperiode erzielt werden. Zudem waren in der Vergleichsperiode des Vorjahres aus dem Verkauf der Investkredit und der Porr-Anteile realisierte Gewinne von rund EUR 45 Mio. enthalten. Demgegenüber wurden im ersten Halbjahr erstmals die gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften, die einen Ergebnisbeitrag von EUR 9,8 Mio. leisteten, einbezogen.

Die **Combined Ratio** nach Rückversicherung (ohne Berücksichtigung von Veranlagungserträgen) liegt trotz erheblicher Schadensbelastungen aus Hochwasser und Schneedruck mit 97,9 % weiterhin deutlich unter der 100-Prozent-Marke und damit im Einklang mit den Unternehmenszielen.

Das **Finanzergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2006 auf EUR 361,06 Mio. und verzeichnete gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres eine Steigerung von 18,2 %.

Die **Aufwendungen für Versicherungsfälle** stiegen um 16,5 % auf EUR 2,05 Mrd. Davon entfielen allein auf Hochwasser und Schneedruck Schadensaufwendungen von rund EUR 96 Mio.

Die gesamten **Kapitalanlagen** des Konzerns erhöhten sich von EUR 16,92 Mrd. zum 31.12.2005 auf EUR 18,12 Mrd. zum 30. Juni 2006 (+ 7,0 %).

Mit **verrechneten Prämien** von insgesamt EUR 3,03 Mrd. und einem zweistelligen Prämienanstieg von 14,9 % konnte die Vienna Insurance Group auch im ersten Halbjahr des laufenden Jahres kräftig zulegen.

Von den CEE-Gesellschaften wurden verrechnete Prämieinnahmen von EUR 1,06 Mrd. und somit ein Plus von 38,4 % erwirtschaftet. Der Anteil an den Konzernprämien liegt damit bereits bei 35 % – nach 31 % zum Jahresende 2005. Der Anteil der CEE-Gesellschaften am Konzernvolumen im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung belief sich bereits auf 47 %. Bei den österreichischen Gesellschaften betragen die verrechneten Prämien EUR 1,85 Mrd. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber der Vorjahresperiode von 7,2 %. In den sonstigen Märkten (Deutschland und Liechtenstein) wurden verrechnete Prämien von EUR 117,95 Mio. eingenommen.

Geschäftsentwicklung nach Sparten (Geschäftsbereiche)

Schaden- und Unfallversicherung

Die Vienna Insurance Group konnte im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung im ersten Halbjahr 2006 eine beträchtliche Steigerung der Prämien um 21,3 % auf insgesamt EUR 1,72 Mrd. erzielen. In den CEE-Märkten wurde in dieser Sparte ein Prämienvolumen von EUR 807,51 Mio. erreicht und damit ein mehr als dynamisches Wachstum von 39,7 %. In Österreich betrug das Prämienplus in dieser Sparte 8,8 % mit verrechneten Prämien von EUR 882,18 Mio. In den sonstigen Märkten (Deutschland und Liechtenstein) konnten verrechnete Prämien von EUR 31,77 Mio. (+5,9 %) eingenommen werden. Der Gewinn (vor Steuern) im Geschäftsbereich der Schaden- und Unfallversicherung betrug im ersten Halbjahr 2006 EUR 79,03 Mio. und war damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 15,3 % rückläufig. Der Grund dafür ist der im Jahr 2005 enthaltene außerordentliche Gewinn aus dem Verkauf der Investkredit und von Aktien der Porr, der zum größeren Teil diesem Segment zuzurechnen ist.

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämien der Vienna Insurance Group beliefen sich im ersten Halbjahr 2006 mit einem Wachstum von 8,1 % auf insgesamt EUR 1,16 Mrd. Einen beachtlichen Beitrag lieferten hierzu bereits die Konzerngesellschaften in CEE mit plus 34,4 % auf Prämieinnahmen von EUR 253,42 Mio.

Die österreichischen Konzerngesellschaften konnten die verrechneten Prämien um 6,3 % auf EUR 817,47 Mio. steigern. Damit liegt der Beitrag der Prämien aus den CEE-Ländern auch in dieser, in den Ländern noch relativ jungen Sparte bereits bei über 20 %. In den sonstigen Märkten (Deutschland und Liechtenstein) betragen die verrechneten Prämien EUR 86,19 Mio. Der Gewinn

(vor Steuern) im Segment Lebensversicherung stieg im ersten Halbjahr 2006 um 137,9% auf EUR 55,47 Mio.

Krankenversicherung

In der Krankenversicherung erzielte die Vienna Insurance Group verrechnete Prämien von EUR 150,77 Mio. und damit eine Steigerung von knapp 3%. Das Krankenversicherungsgeschäft konzentriert sich noch überwiegend auf den österreichischen Markt. Die Krankenversicherung lieferte weiterhin einen stabilen Ergebnisbeitrag von EUR 8,84 Mio. (Gewinn vor Steuern).

Geschäftsentwicklung nach Regionen

Österreich

Im ersten Halbjahr 2006 konnte die Vienna Insurance Group mit ihren österreichischen Gesellschaften insgesamt verrechnete Prämien von EUR 1,85 Mrd. erwirtschaften. Dies entspricht einem Prämienplus von 7,2%. Der Gewinn (vor Steuern) betrug in Österreich EUR 101,95 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 5,8% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Combined Ratio der Vienna Insurance Group liegt mit 97,9% deutlich unter der 100%-Marke.

Tschechische Republik

In der Tschechischen Republik erzielte die Vienna Insurance Group verrechnete Prämien von EUR 532,66 Mio. Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres ist dies eine Steigerung von 22%. Trotz der hohen außerordentlichen Belastungen durch die Unwetterkatastrophen – die Schadenszahlungen aus dem Hochwasser beliefen sich auf EUR 44,24 Mio. – konnten die tschechi-

schen Konzerngesellschaften einen Gewinn (vor Steuern) von insgesamt EUR 18,35 Mio. erzielen.

Slowakei

Auch in der Slowakei konnte mit einer Steigerung des Prämienvolumens von 9,0% ein deutlich über dem Markt liegendes Wachstum gehalten werden. Hier erzielte die Vienna Insurance Group verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 199,56 Mio. Der Gewinn (vor Steuern) aller slowakischen Konzerngesellschaften betrug insgesamt EUR 11,92 Mio. und erhöhte sich somit um beträchtliche 18,7%.

Übrige CEE-Märkte

In den übrigen CEE-Ländern konnten auf nahezu allen Märkten zweistellige Zuwachsraten eingefahren werden. Ausgesprochen erfolgreich waren im ersten Halbjahr 2006 die Konzerngesellschaften in Polen, Bulgarien und Serbien mit ihrem organischen Wachstum. Insgesamt wurden verrechnete Prämien von EUR 328,71 Mio. erwirtschaftet. Dies bedeutet für die Vienna Insurance Group eine herausragende Prämiensteigerung von 123,8%. Auch der Gewinn (vor Steuern) ist mit insgesamt EUR 4,91 Mio. erstmals auch in einem Halbjahr positiv. Zu den übrigen CEE-Märkten zählt die Vienna Insurance Group Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien und Ungarn. Die georgischen, ukrainischen und weißrussischen Unternehmen sind noch nicht im Konsolidierungskreis des Konzerns enthalten.

Sonstige Märkte

In den sonstigen Märkten (Deutschland und Liechtenstein) konnte die Vienna Insurance Group verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 117,95 Mio. einnehmen. Der Gewinn (vor Steuern) der Konzerngesellschaften bezifferte sich auf EUR 6,23 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 12,3%.

Ergebnisvorschau 2006

Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2006 zeigt, dass die Vienna Insurance Group ihren Weg der Konsolidierung der Konzerngesellschaften und strategisch passenden Zukäufe weiterhin erfolgreich beschreitet. Das Ziel des Konzerns für den Gewinn (vor Steuern) für das Gesamtjahr 2006 von rund EUR 290 Mio. wird somit bekräftigt. Dies bedeutet eine über 20-%ige Steigerung gegenüber 2005.



Zwischenbericht 1. Halbjahr 2006

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2006

AKTIVA	30.6.2006	31.12.2005
<i>in TEUR</i>		
A. Immaterielle Vermögenswerte		
I. Firmenwerte	314.021	200.259
II. Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	57.330	44.625
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	72.335	72.018
Summe immaterielle Vermögenswerte	443.686	316.902
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	2.157.451	1.085.882
II. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	524.850	636.048
III. Finanzinstrumente	13.497.957	13.440.739
a) Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	1.611.820	2.322.678
b) Sonstige Wertpapiere	11.886.137	11.118.061
Summe Kapitalanlagen	16.180.258	15.162.669
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.936.157	1.762.071
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	986.542	840.060
E. Forderungen	1.008.334	856.853
F. Aktive Steuerabgrenzung	19.277	11.838
G. Übrige Aktiva	197.447	200.706
H. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	170.711	290.347
Summe AKTIVA	20.942.412	19.441.446

PASSIVA	30.6.2006	31.12.2005
<i>in TEUR</i>		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	109.009	109.009
II. Kapitalrücklagen	1.035.029	1.035.029
III. Gewinnrücklagen	639.363	446.790
IV. Übrige Rücklagen	202.395	410.664
V. Minderheitenanteile	69.502	57.840
Summe Eigenkapital	2.055.298	2.059.332
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	413.200	413.200
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Prämienüberträge	889.240	627.653
II. Deckungsrückstellung	9.844.279	9.391.517
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.540.276	2.307.272
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	25.809	30.950
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	490.180	713.661
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	17.097	15.239
Summe Versicherungstechnische Rückstellungen	13.806.881	13.086.292
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.875.505	1.729.868
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	824.771	871.386
F. Verbindlichkeiten	1.800.373	1.074.731
G. Passive Steuerabgrenzung	88.940	123.944
H. Übrige Passiva	77.444	82.693
Summe PASSIVA	20.942.412	19.441.446

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2006

VON 1. JÄNNER BIS 30. JUNI 2006

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1.1.–30.6.2006	1.1.–30.6.2005
in TEUR		
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	3.029.303	2.635.514
Abgegrenzte Prämien	2.411.349	2.079.918
Finanzergebnis exkl. Anteile an assoziierten und verbundenen Unternehmen	356.967	302.077
Sonstige Erträge	29.034	8.426
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-2.045.406	-1.755.973
Betriebsaufwand	-526.331	-435.177
Sonstige Aufwendungen	-86.361	-77.422
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten und verbundenen Unternehmen	4.094	3.413
Gewinn vor Steuern	143.346	125.262
Steueraufwand	-24.518	-30.063
Periodenüberschuss	118.828	95.199
davon den Anteilseignern der WIENER STÄDTISCHE AG zuordenbar	114.085	89.546
davon Anteile Minderheiten am Periodenüberschuss	4.743	5.653
Ergebnis je Aktie (Unverwässerter = verwässerter Gewinn je Aktie in EUR)	2,17	2,07

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

	Schaden/Unfall		Leben		Kranken		Gesamt	
	1.1.–30.6.06	1.1.–30.6.05	1.1.–30.6.06	1.1.–30.6.05	1.1.–30.6.06	1.1.–30.6.05	1.1.–30.6.06	1.1.–30.6.05
in TEUR								
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	1.721.457	1.419.090	1.157.077	1.069.894	150.769	146.530	3.029.303	2.635.514
Abgegrenzte Prämien	1.118.323	883.072	1.144.583	1.053.026	148.443	143.820	2.411.349	2.079.918
Finanzergebnis inkl. assoziierte und verbundene Unternehmen	56.819	68.481	292.171	227.940	12.071	9.069	361.061	305.490
Sonstige Erträge	14.427	6.192	14.605	2.234	2	0	29.034	8.426
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-755.447	-575.222	-1.158.404	-1.055.992	-131.555	-124.759	-2.045.406	-1.755.973
Betriebsaufwand	-294.456	-228.802	-212.266	-187.663	-19.609	-18.712	-526.331	-435.177
Sonstige Aufwendungen	-60.635	-60.415	-25.215	-16.227	-511	-780	-86.361	-77.422
Gewinn vor Steuern	79.031	93.306	55.474	23.318	8.841	8.638	143.346	125.262

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN

	Verrechnete Prämien		Gewinn vor Steuern	
	1.1.–30.6.06	1.1.–30.6.05	1.1.–30.6.06	1.1.–30.6.05
in TEUR				
Österreich	1.850.421	1.726.856	101.945	96.382
Tschechische Republik	532.656	436.508	18.345	20.847
Slowakei	199.564	183.069	11.916	10.041
Übrige CEE-Märkte	328.709	146.896	4.912	-7.552
Sonstige Märkte	117.953	142.185	6.228	5.544
Gesamt	3.029.303	2.635.514	143.346	125.262

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.1.–30.6.2006	1.1.–30.6.2005
<i>in TEUR</i>		
Finanzmittel am 1. Jänner	290.347	193.421
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	655.005	631.160
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-644.588	-856.750
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-143.775	260.086
Stand der Finanzmittel vor Konsolidierungskreisänderung/Währungsdifferenzen	156.989	227.917
Konsolidierungskreisänderung/Währungsdifferenzen	13.722	430
Finanzmittel am 30. Juni	170.711	228.347

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	1.1.–30.6.2006	1.1.–30.6.2005
<i>in TEUR</i>		
Stand am 1. Jänner	2.059.332	913.778
Währungsänderungen	-2.999	3.085
Änderungen Konsolidierungskreis/Beteiligungsquoten	15.995	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-61.274	64.007
Periodenüberschuss	118.828	95.199
Dividendenzahlung	-74.584	-42.364
Stand am 30. Juni	2.055.298	1.033.705



BERICHT VON DER HAUPTVERSAMMLUNG:

Am 30. Mai 2006 fand im Austria Center in Wien die 15. ordentliche Hauptversammlung der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG VIENNA INSURANCE GROUP statt. Zahlreiche Aktionäre informierten sich über den außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsverlauf des Jahres 2005 und des ersten Quartals 2006. Erstmals wurde die Rede des Vorstandsvorsitzenden auch live im Internet übertragen, wo auch eine Aufzeichnung der Liveübertragung zur Ansicht bereit steht (www.wienerstaedtsche.at > Investor Relations > Hauptversammlung 2006). Des Weiteren können dort auch die Tagesordnung sowie die Anträge und Abstimmungsergebnisse eingesehen werden.

Dividende um 46,7 % erhöht

Die Hauptversammlung beschloss, die Dividende für das Geschäftsjahr 2005 auf 66 Cent je Stammaktie anzuheben. Dies bedeutet eine Steigerung

von 21 Cent bzw. 46,7 % im Vergleich zu der für das Geschäftsjahr 2004 pro Stammaktie ausgeschütteten Dividende in der Höhe von 45 Cent. Zahltag für die Dividende war der 12. Juni 2006.

Neuer Firmenname

Weiters entschied die Hauptversammlung über eine Änderung des Firmenwortlauts. Durch den neuen Namen „WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG VIENNA INSURANCE GROUP“ soll die wachsende internationale Bedeutung betont werden. Anfang 2006 wurde mit der Einführung der Konzern-Dachmarke „Vienna Insurance Group“ ein wesentlicher Schritt in diese Richtung gesetzt. Um die Zusammengehörigkeit der Versicherungsunternehmen der Gruppe nach außen darzustellen, wurden Mitte des Jahres die Firmenlogos aller Gesellschaften um den Schriftzug VIENNA INSURANCE GROUP erweitert.

AKTUELLES

Die Vienna Insurance Group erhöht ihren Anteil an der TBIH durch Umstrukturierung auf 60 %

Die Vienna Insurance Group wandelt ihren bisher 40%-Anteil an der Kardan Financial Services B.V. (KFS) in eine direkte Beteiligung an der TBIH Financial Services Group N.V. (TBIH) um und hält nunmehr 60 % an dieser Gesellschaft. Der Wert der TBIH zum Zeitpunkt der Transaktion beläuft sich auf rund EUR 270 Mio. Die restlichen Anteile an der TBIH werden vom bisherigen Mehrheitseigentümer KFS gehalten.

Im Zuge dieser Transaktion wurde vereinbart, dass sich die TBIH zukünftig ausschließlich auf das Versicherungs- und das Pensionsfondsgeschäft in den zentral- und osteuropäischen Märkten konzentriert. Die Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Leasing, Asset Management und Bankdienstleistungen werden im Gegenzug aus der TBIH herausgelöst und der KFS zugeordnet. Diese Umstrukturierung ermöglicht es der Vienna Insurance Group, den Fokus ausschließlich auf ihren Kerngeschäftsbereich zu legen.

Die TBIH ist eine auf Zentral- und Osteuropa spezialisierte Finanzdienstleistungsgruppe. Die Vienna Insurance Group hält über die TBIH vor allem Beteiligungen an folgenden Versicherungsgesellschaften: der bulgarischen Bulstrad-Gruppe, der

kroatischen Helios, der georgischen GPIH und der rumänischen Omniasig Leben. Letztere gehört zur Omniasig-Gruppe, an der die Vienna Insurance Group auch direkt beteiligt ist. Darüber hinaus erschließt die Vienna Insurance Group über die Beteiligung an der TBIH neue Geschäftsfelder im Bereich der Pensionsvorsorge in Bulgarien, Georgien, Kroatien und der Ukraine.

Die Transaktion wurde vorbehaltlich der Zustimmung der Behörden abgeschlossen. Die Nettoinvestition der Vienna Insurance Group für die Umstrukturierungsmaßnahmen zur Herstellung des neuen Beteiligungsverhältnisses beträgt rund EUR 34 Mio.

WIENER STÄDTISCHE ist „Wachstumskaiser“ im Prime Market der Wiener Börse

Bei einem vom Wirtschaftsblatt, einer der wichtigsten österreichischen Wirtschaftstageszeitungen, durchgeführten Ranking wurde die Vienna Insurance Group zum „Wachstumskaiser“ aller im ATX Prime Market der Wiener Börse bzw. an ausländischen Börsen gelisteten österreichischen Unternehmen gekürt. Dabei wurden die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten der letzten fünf Jahre (2000–2005) errechnet und verglichen. Die WIENER STÄDTISCHE erreichte den ersten Platz mit einem durchschnittlichen Wachstum der Prämieinnahmen von 12,6 %, des Gewinns vor Steuern von 48,7 % und der Mitarbeiteranzahl von 33,0 %. Dies zeigt den Erfolg der bisher verfolgten Wachstumsstrategie des Unternehmens.

Russland: MSK-Life tätig von Moskau bis Wladiwostok

Anfang August 2006 wurde der MSK-Life, dem Joint Venture der MSK/Moskauer Versicherung und der Vienna Insurance Group, die Lizenz zur Aufnahme der Versicherungstätigkeit im Bereich der Lebens- und Krankenversicherung in der Russischen Föderation erteilt. Die MSK-Life kann nun mit ihrer Geschäftstätigkeit in Russland beginnen. Die MSK-Life plant, eine breite Palette an Lebensversicherungsprodukten, Pensionsversicherungen, Sparversicherungen für Kinder und auch Unfall- und Krankendeckungen anzubieten. Der Verkauf der Lebensversicherungsprodukte wird über die Vertriebsnetze der MSK sowie der Bank of Moscow erfolgen, womit für den Verkauf mehr als 120 Standorte in Russland von Moskau bis Wladiwostok zur Verfügung stehen.

Veränderungen im Vorstand der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG VIENNA INSURANCE GROUP

Vorstandsdirektor Mag. Christian Brandstetter wird mit 31. Dezember 2006 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG VIENNA INSURANCE GROUP ausscheiden, um künftig als selbständiger Unternehmer tätig zu sein. Ab Jänner 2007 wird Mag. Christian Brandstetter der Vienna Insurance Group im Rahmen seiner selbständigen Tätigkeit für besondere Projekte weiter zur Verfügung stehen. Die Aufteilung der bis Ende 2006 von Herrn Mag. Brandstetter wahrgenommenen Aufgaben im Vorstand auf die verbleibenden Vor-

standsmitglieder wird der Aufsichtsrat in einer seiner nächsten Sitzungen beschließen.

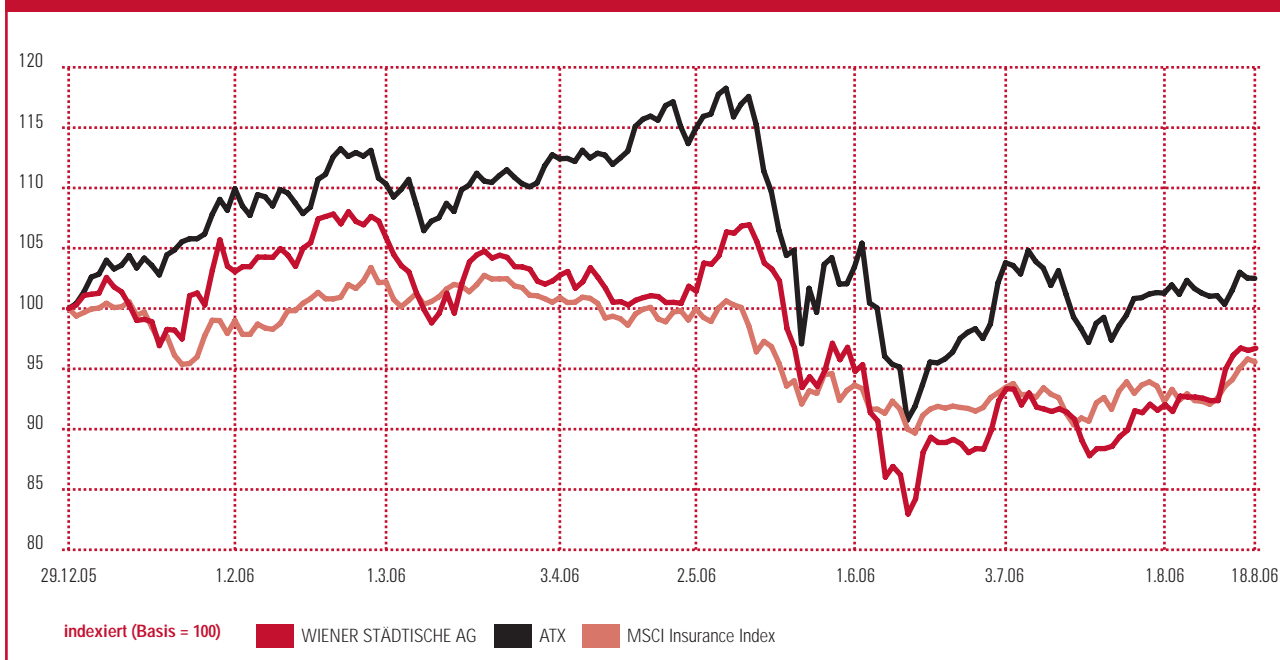
Kapitalzufuhr an die BAWAG P.S.K. Gruppe

Am 14. Juni 2006 gründete die WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG VIENNA INSURANCE GROUP gemeinsam mit drei weiteren österreichischen Versicherungen und der BAWAG P.S.K. eine Gesellschaft, um den normalen Geschäftsbetrieb der BAWAG P.S.K. bis zum geplanten Verkauf sicherzustellen. Die Einlage der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG VIENNA INSURANCE GROUP in dieser Gesellschaft beträgt EUR 25 Mio. Eine zweite Gesellschaft zur Unterstützung der BAWAG P.S.K. wurde von österreichischen Banken gegründet. Durch Regelungen im Gesellschaftsvertrag wurde sichergestellt, dass die Mittelbereitstellung weitgehend risikolos und die Veranlagung des eingebrachten Geldes ausschließlich in EURO-Staatsanleihen mit ausgezeichnetem Rating zulässig ist. Die Vienna Insurance Group hat mit ihrem Beitrag maßgeblich mitgeholfen, die Finanzmarktstabilität in Österreich sicherzustellen.

Österreich: „Architektur im Ringturm“

Von 27. April bis 9. Juni 2006 fand im Ringturm, der Unternehmenszentrale der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG VIENNA INSURANCE GROUP, die Ausstellung „Europas beste Bauten; Mies van der Rohe Preis 2005 – Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur“ statt. Von 28. Juni bis 15. September

WIENER STÄDTISCHE IM VERGLEICH ZUM ATX UND ZUM MSCI INSURANCE INDEX (IN EUR)
JAHRESBEGINN 2006–18.8.2006, INDEXIERT



2006 können im Rahmen der Ausstellung „Josef Plecnik, Architekt in Laibach, Wien und Prag (1872–1957)“ zahlreiche Fotos, außergewöhnliche Möbel sowie rare Originalskizzen des bekannten Architekten besichtigt werden.

KAPITALMARKT

Kapitalmarktentwicklung

Die Finanzwelt war im 2. Quartal 2006 vor allem von einem geprägt: Volatilität. Die Bekanntgabe von erfreulichen Wirtschafts- und Unternehmensdaten am Beginn des Quartals führte zu neuen Langzeithochständen der Aktienmärkte. Diesen Schwung konnten die internationalen Aktienmärkte jedoch nur kurz in das 2. Quartal mitnehmen. Mit dem 11. Mai 2006 hat sich das Bild geändert.

Nach der ersten Maiwoche führten eine Reihe von Faktoren zu einer deutlichen Zunahme der Risikoaversion – erkennbar an den Anstiegen der Volatilitätsindizes – und damit zu einer massiven Korrektur nicht nur an den internationalen Aktien-, sondern auch an den Rohstoffmärkten. Neue Höchststände der Ölpreise und anderer Rohstoffe haben Inflationsängste verstärkt. Angetrieben durch die Aussagen diverser Zentralbanken diesseits und jenseits des Atlantiks über höhere Leitzinsen und einen stabilen Euro, kam es zu ersten starken Verkäufen von Aktien in Europa und am gleichen Tag in einem stärkeren Ausmaß auch in den USA und Asien. Dies war der Start zu einer deutlichen Abwärtsbewegung der Aktienkurse, wobei besonders Werte aus Osteuropa und den Emerging Markets unter Druck gerieten. Die Auswirkungen dieses Trends waren auch an der Wiener Börse spürbar.

Gegen Ende des 2. Quartals erhöhte die Aussicht auf stabile Zinsen die Risikobereitschaft der Investoren. Unterstützt durch erfreuliche Wirtschaftsnachrichten legten die Aktienmärkte nun wieder zu. In diesem Umfeld konnten Anleihen im 2. Quartal vor allem durch ihre Funktion als „sichere Anlage“ einigen Boden gutmachen und sich von ihren Tiefständen des 1. Quartals wieder erholen.

Vor dem Hintergrund des nach wie vor positiven globalen Konjunkturumfeldes sind Europas Unternehmen weiter optimistisch. Die Situation an den Aktienmärkten dürfte in den nächsten Monaten jedoch labil bleiben. Nach der ersten ausgeprägten Kurskorrektur seit längerer Zeit ist die Unsicherheit der Börsteilnehmer noch spürbar. Sie werden vorerst sehr sensibel auf die immer wieder auftretenden Störfaktoren reagieren und im Zweifel neu aufgebaute Positionen schnell wieder bereinigen. Die Erwartung eines schnellen Wiedererreichens der Jahreshochstände vom Mai ist daher unrealistisch, zumal der August und der September auch unter saisonalen Gesichtspunkten schwierige Monate sind.

Zinsentwicklung

Die Europäische Zentralbank hat am 3. August 2006 den Leitzins zum wiederholten Male aufgrund der erhöhten Inflationsgefahr um 25 Basispunkte auf 3,0 % angehoben. Seit Anfang Dezember 2005 wurde der Leitzins damit in vier Schritten (1. Dezember 2005, 2. März 2006, 8. Juni 2006, 3. August 2006) um insgesamt einen Prozentpunkt erhöht. Die Slowakei erhöhte in den letzten Monaten ihren Leitzins in zwei Schritten (30. Mai 2006, 25. Juli 2006) auf 4,50 %. Auch in Rumänien und Ungarn kam es im Juni 2006 zu einer Erhöhung des Leitzinssatzes um jeweils 25 Basispunkte.

Bei der letzten Zinsentscheidung der US-Notenbank am 8. August 2006 kam es zu keiner Änderung des Leitzinses. Der Leitzins beträgt weiterhin 5,25 %. Zuvor hatten die amerikanischen Notenbanker 17 Mal in Folge ihren Leitzins um jeweils 25 Basispunkte angehoben.

Wiener Börse

Die Wiener Börse hatte bis zum 13. Juni 2006 den gesamten Wertzuwachs des bisherigen Jahres wieder verloren. Nach dem Allzeithochstand des ATX von 4.344,35 Punkten am 8. Mai 2006 fiel der Leitindex der Wiener Börse bis zum 13. Juni 2006 auf den Jahrestiefststand von 3.324,05 Punkten und damit auf das Niveau von Anfang November 2005. Seit Mitte Juni befindet sich der ATX jedoch wieder auf dem Weg nach oben und erreichte am 18. August 2006 (Redaktionsschluss) den Stand von 3.759,73 Punkten.

INVESTOR RELATIONS

Die Vienna Insurance Group nahm in den Monaten Mai und Juni an drei von der Wiener Börse in Zusammenarbeit mit CA-IB, RCB und Erste Bank organisierten Roadshows in Zürich, Genf und Stockholm teil. Auf Einladung von Goldman Sachs präsentierte das Management die Vienna Insurance Group auch im Rahmen der European Financials Conference in Barcelona. Im Juli fand in Wien die UBS Konferenz „Insurance, Pensions and Savings in CEE“ statt, wo sich zahlreiche Investoren beim Management in Einzel- und Gruppenmeetings über Strategie der Vienna Insurance Group und aktuelle Tendenzen in Zentral- und Osteuropa informierten. Auch für den Herbst ist die Teilnahme des Managements an mehreren internationalen Veranstaltungen geplant.

Die renommierte Investmentbank JPMorgan veröffentlichte am 2. August 2006 einen Bericht über börsennotierte österreichische Versicherungen. Nur die Vienna Insurance Group erhielt in dieser Analyse auf Basis der hervorragenden Positionierung in Zentral- und Osteuropa, aber auch auf Grund der starken Performance in Österreich, eine Kaufempfehlung. Das Kursziel der Aktie liegt gemäß JPMorgan bei EUR 52,00.

Insgesamt wird die Vienna Insurance Group seit Anfang 2006 von sieben Investmentbanken beobachtet, die regelmäßig Analysen zum Unternehmen veröffentlichen. Die Kursziele bewegen sich in einer Bandbreite von EUR 50,00 bis EUR 61,00. Die aktuelle Aufstellung der Investmentbanken die Analysen erstellen finden Sie im Internet unter: www.wienerstaedtische.at > Investor Relations > Aktie > Analysen.

Informationen zur WIENER STÄDTISCHE Aktie

Erstnotiz	17. Oktober 1994
Grundkapital	EUR 109.009.251,26
Anzahl der Aktien	105 Mio. Stück
ISIN	AT0000908504
Wertpapierkürzel	WST
Bloomberg	WST AV
Reuters	WISVI
Datastream	O:WNST
Börsennotierung	Wien

Performance der WIENER STÄDTISCHE Aktie

Nach einem außergewöhnlichen Anstieg in den Jahren 2004 und 2005 sowie im 1. Quartal 2006 wurde die WIENER STÄDTISCHE Aktie im 2. Quartal 2006 vom allgemeinen Rückgang der Aktienmärkte erfasst und geriet in den Monaten Mai und Juni 2006 unter Druck. Zu Beginn des 2. Quartals konnte die Aktie noch die Tendenz der letzten Quartale fortsetzen und erreichte in der ersten Maihälfte ein Allzeithoch von EUR 53,90. Bis zum Ende des 2. Quartals musste die WIENER STÄDTISCHE Aktie jedoch einen Rückgang auf EUR 46,00 hinnehmen. Bis zum Redaktionsschluss konnte die Aktie allerdings wieder einen Wertzuwachs verzeichnen und schloss am 18. August 2006 bei einem Stand

von EUR 48,19. Dies bedeutet im Vergleich zum Jahresbeginn einen Rückgang von 3,3%.

Kennzahlen zur Aktie 1. Halbjahr 2006

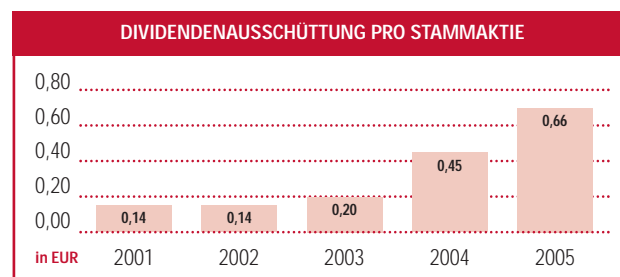
	1.1.–30.6.06	1.1.–30.6.05
Höchstkurs in EUR	53,90	44,60
Tiefstkurs in EUR	41,26	24,65
Kurs per 30.6. in EUR	46,00	43,10
Ergebnis je Aktie in EUR	2,17	2,07
Marktkapitalisierung per 30.6. in Mrd. EUR	4,83	3,72

Nächster Termin im Finanzkalender:

Ergebnis 1.–3. Quartal 2006	21. November 2006
-----------------------------	-------------------

Entwicklung der Dividende für Stammaktien

Die Dividende der WIENER STÄDTISCHE AG stieg in den letzten Jahren beachtlich an. Wurde im Jahr 2001 für eine Stammaktie noch eine Dividende von EUR 0,14 ausbezahlt, so betrug sie für das Geschäftsjahr 2005 EUR 0,66. Dies entspricht im Vergleich zum Jahr 2004 einer Steigerung von über 45%, im Vergleich zum Jahr 2001 gar einer mehr als Vervielfachung.



INVESTOR RELATIONS

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG VIENNA INSURANCE GROUP
Investor Relations
Mag. Thomas Schmee
Schottenring 30
1010 Wien

Tel.: +43 (0)50 350-21919
Fax: +43 (0)50 350 99-21919
E-Mail: investor.relations@staedtische.co.at

HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG VIENNA INSURANCE GROUP
Firmenbuch: 75687 f., DVR-Nummer: 0016705
Internet: www.wienerstaedtische.at

Redaktionsschluss: 18. August 2006

Der Zwischenbericht kann in deutscher und englischer Sprache als pdf-Datei von unserer Internetseite: (www.wienerstaedtische.at > Investor Relations > Downloads) heruntergeladen werden. Der Zwischenbericht wurde in deutscher Sprache verfasst, die englische Version ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.





Projektkoordination: Mag. Wolfgang Unger
Gestaltung: Werbung – WIENER STÄDTISCHE
17PG008/1H06 (23.08. – J20060540)

